



Freitag, 13. April 2012

Heinrich Lüsy

im GZ Bahnhof Winterthur-Töss

Ein Winterthurer Autor liest aus seinen Büchern
„**Bühlstrasse**“ und „**Gezeichnet**“



Türöffnung: 19:30 Uhr

Beginn der Lesung: 20:00 Uhr

Eintritt frei / Kollekte zur Unkostendeckung / Konsumationsmöglichkeit

Heinrich Lüsy

Heinrich Lüsy, 1943 in Winterthur geboren, war Gymnasiallehrer und ist neben seinem erzählenden Werk als Essayist hervorgetreten: «Die Krise der Neuzeit» (3 Bände, Wiesbaden 1995), «Aufsässigkeit» (Wien 2001), «La Dissidence» (Paris 2006), «Soziale Gerechtigkeit» (Zürich 2010). Heute lebt er in Winterthur und in Paris.

Heinrich Lüsy liest eine Episode aus dem Roman «Gezeichnet» und einige Kurztexte aus «Büelstraass», Kinderszenen in Winterthurer Mundart.

Der Roman «Gezeichnet» erzählt, wie eine Frau und ein Mann nach charakterlich bedingten und schicksalhaften Wirrnissen zu sich selber und zu einander finden. Ihre getrennten und sich überkreuzenden Wege führen sie von London über Paris, Piemont nach Winterthur und Zürich.

Die Kinderszenen enthalten Erinnerungen an die frühe Kindheit in Winterthur. Verstehen wird sie, wer sich selber im Kind, das man einmal war, zu erkennen vermag.

Pressestimmen:

«Gezeichnet sind [die Protagonisten], von den Lasten des Lebens, Zeichen erkennen müssen sie und Steine aus dem gemeinsamen Weg räumen, um sich frei zu machen von Versteinerungen für ein neues, nun gemeinsames Leben.» (Der Landbote)

«Lüssys Aufzeichnungen versetzen den Leser in seine eigene Kindheit zurück und offenbaren die verzerrende Logik des Gedächtnisses, welches rückblickend das Erlebte gerne grösser oder kleiner, aber immer bedeutend macht.» (Neue Zürcher Zeitung)

Vorschau:

Freitag, 11. Mai 2012, Jazz im Schuppen mit dem **W I P - Quartett**

www.kulturstreuer-toess.ch